

Köchin Elea Di  
Lorenzo mit frischen  
Eierschwämmli.

.....  
**ABENTEUER  
WILDNIS**

Die neue  
Sammelaktivität  
von Coop

Seite 6

.....  
**FOOBY**

So wild, so gut –  
gluschtige Rezepte

Seite 48

Spezial  
**WILD & FRISCH**

23 Seiten Rezepte,  
Reportagen und  
Inspiration

# Hochsaison für Geniesser

**Das Beste von Feld, Wald und Wiese**

Ab Seite 22

# «Leinen los» trotz Handicap

Mit Jollen übers Wasser gleiten: Dank des Vereins Sailability.ch und der finanziellen Unterstützung des Coop-Regionalrats erlebten sieben Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung die Faszination des Segelsports auf dem Bodensee.

TEXT MARKUS BRUNNER FOTOS MICHAEL KESSLER/PROFIFOTO



Kein Wind? Kein Problem! Vom Hafen in Arbon wurden die Jollen ein Stück weit vom Motorboot in Richtung Altenrhein gezogen.



Willi Lutz (hinten, Mitte), sorgt mit Helfern für einen reibungslosen Ablauf der Segelwoche. Wer aufgrund seiner Beeinträchtigung nicht allein ins Boot einsteigen kann, erhält Unterstützung von einem Schwenkran.

Die Bise hätte an jenem Donnerstag, als die Fotos für diesen Bericht entstanden, etwas kräftiger sein dürfen. Der guten Stimmung unter den Segelwoche-Teilnehmerinnen und -teilnehmern tat dies aber keinen Abbruch – schliesslich hatte man schon drei herrliche Segeltage mit guten Windverhältnissen hinter sich. So bewegten sich die fünf Hansa-303-Jollen, wie die kleinen, wendigen Segler im Fachjargon heissen, im gemütlichen Tempo vom Hafen Arbon in Richtung Altenrhein, dem Tageszielort. Gesteuert wurden die Boote allesamt von Menschen mit einem körperlichen oder geistigen Handicap. Verantwortlich dafür, dass am Ende des Tages alle wieder sicheren Boden unter den Füüssen hatten, war Willi Lutz (58). Seit über 20 Jahren setzt sich der Arzt aus Arbon zusammen mit dem Verein Sailability.ch dafür ein, Menschen mit Beeinträchtigungen Segelerlebnisse auf Schweizer Seen zu ermöglichen – in Form von Ausbildungen, Wochenend-Aktivitäten oder eben Segelwochen. Neben der Abwechslung zum Alltag habe der Segelsport auch immer einen pädagogischen und sozialen Aspekt, findet Willi Lutz, der selber seit vielen Jahren auf einen Rollstuhl angewiesen ist: «Es geht darum, gemeinsam mit dem Segelpartner realistisch gesetzte Ziele zu erreichen und somit Erfolgserlebnisse zu schaffen.» An diesem

Tag bedeutete das zum Beispiel, dass die Startlinie der spontan angesetzten Regatta zum richtigen Zeitpunkt überquert wurde.

#### Auf Spenden angewiesen

Eine Segelwoche mit allem Drum und Dran geht ins Geld: Personen- und Boottransporte, Unterkunft und Verpflegung sowie Lohnkosten der Helfer – da reichen die 600 Franken Teilnahmegebühr bei weitem nicht. Einnahmen generiert der Verein Sailability.ch über Partnerschaften und Firmenevents. Auf Spenden sei man aber zusätzlich angewiesen und darum dankbar, dass sich der Regionalrat von Coop Ostschweiz entschieden hat, die Segelwoche auf dem Bodensee mit 16 000 Franken zu unterstützen. «Die natürliche Art und Weise, wie der Verein Sailability.ch mit handi-capierten Menschen umgeht, sie gleichzeitig fördert und fordert, hat uns sehr beeindruckt», erklärt Coop-Regionalrätin Gabi Senn das finanzielle Engagement. Im begleitenden Motorboot machte sie sich gleich selbst ein Bild von der Segelwoche und vom ansteckenden Enthusiasmus aller Beteiligten. ●

**Spendenkonto:**  
Postfinance 85-139757-5  
(IBAN CH75 0900 0000 8513 9757 5)

 [www.sailability.ch](http://www.sailability.ch)

**Impressum:** Coop, Region Ostschweiz-Ticino, Postfach, 9201 Gossau; E-Mail: info-ost@coop.ch; Redaktion: Heidi Anderes



*«In der Jolle fühle ich mich frei. Mein grosser Traum ist es, einmal auf dem Meer zu segeln.»*

Cornelia Feurer (45), Pfäffikon ZH



*«Ich bin ein aktiver Mensch und gerne in der Natur. Der Segelsport ist eine neue Herausforderung für mich.»*

Urs Studer (61), Matten BE



*«Je mehr Wind, desto grösser der Spass. Bei wenig Wind ist die Herausforderung, die Segel richtig zu trimmen.»*

Dario De Matteis (27), Wetzikon ZH